

Ende haben. Wir* machten den Vorschlag, alle über den Plan hinaus erzielten Einsparungen durch Verbesserungsvorschläge sowie sämtliche überplanmäßigen Kosteneinsparungen exakt auszuweisen. Im Ergebnis dieser Diskussion enstand der Gedanke, den „Fonds des Siebenjahresplanes“ zu bilden. Die Parteileitung beauftragte uns, mit der Ausarbeitung der Grundlagen für die Bildung des Siebenjahresplanfonds. Darin berücksichtigten wir alle Hinweise unserer Kollegen.

Gründliche Überlegungen ergaben, daß die Aufschlüsselung des Produktionsplanes allein nicht mehr ausreichte. Wir hielten es für zweckmäßig, daß jede Brigade oder Arbeitsgemeinschaft oder auch der einzelne Kollege die Aufzeichnungen über die Kosteneinsparungen selbst vornimmt. Die Folge war, daß wir von den Wirtschaftsfunktionären jetzt auch die Aufschlüsselung sämtlicher beeinflussbaren Kosten bis auf die Brigade forderten. Außerdem meinten die Kollegen, daß es nichts nützt, wenn nur unsere Brigade eine überplanmäßige Kosteneinsparung erzielt. Es galt, für alle Brigaden des Werkes die gleichen Voraussetzungen zu schaffen, denn erst, wenn das gesamte Werk die geplante Selbstkostensenkung gebracht hat und auch einen Überplanertrag im Rechnungswesen ausweist, kann ein Teil der nachgewiesenen Einsparungen im Werk verbleiben. Damit können zum Beispiel Vorschläge der Brigaden zur Kleinmechanisierung realisiert und die Arbeit kann erleichtert werden. Durch die Aufschlüsselung aller beeinflussbaren Kosten und durch die monat-

*

Unter Leitung des Ingenieur-Ökonomen Genossen Hägebarth bereiten sich Brigademitglieder auf ihre Facharbeiterprüfung im nächsten Jahr vor.



liche Auswertung derselben erhalten auch alle Brigaden eine Übersicht über ihren Stand im sozialistischen Wettbewerb, und sie ermöglichen auch umfassende und konkrete Leistungsvergleiche.

Auf einem Brigadenachmittag unterbreiteten wir den Kollegen die Vorschläge zur Bildung des Siebenjahresplanfonds. Alle waren begeistert. Wir verpflichteten uns, im Planjahr 1959 einen Grundstock in Höhe von 8000 DM durch überplanmäßige Kosteneinsparung zu schaffen und riefen alle Brigaden unserer Republik auf, sich dieser Bewegung anzuschließen.

Diese Erfolge waren bei uns nur möglich durch die gute Hilfe der Leitung unserer APO. Erst nachdem die Genossen gemeinsam mit uns alle Fragen, die die Bildung des „Fonds des Siebenjahresplanes“ betrafen, ausdiskutierten, gingen wir dazu über, in allen Parteigruppen über Bedeutung, Sinn und Zweck des Siebenjahresplanfonds zu sprechen. Durch diese Methode erhielten alle Genossen das Rüstzeug, in den Brigade Versammlungen die Schaffung des Siebenjahresplanfonds zu propagieren und seine Bildung voranzu treiben. Eine große Rolle spielten dabei besonders die Genossen Paten, die zugleich Mitglieder der Brigade sind. Weil sie ständig zur Hand sind, ist es ihnen möglich, bei auftretenden Mängeln schnell zu schalten